

Die Kreisleitungen sollten diese psychologischen Momente unbedingt beachten. Hat der Referent seine Zuhörer fesseln können, dann gewinnt er ihr Vertrauen und, was das Wichtigste ist, sie betrachten den Versammlungsbesuch nicht als unnütz vertane Zeit! Sie werden sagen: Es war eine gute Versammlung. Waren sie ganz Ohr, dann werden sie die nächste Versammlung schon aus dem Grunde wieder besuchen. Sie wissen, dort werden sie etwas für ihr Leben Nützliches und Lehrreiches erfahren.

Nutzen der Publikations- mittel — Bestandteil der ideologischen Arbeit

Der mündlichen politischen Agitation, dem Gespräch vom Genossen zum Kollegen gebührt in der politischen Arbeit mit den Menschen zu Recht der Vorrang. Sie wird aber um so wirkungsvoller und überzeugender sein, wenn die Mitglieder unserer Partei die zahlreichen Publikationsmittel, wie schriftliche Agitationsmaterialien, Presse, Funk und Fernsehen, richtig für ihren politischen Auftrag zu nutzen verstehen. Einige Parteiorganisationen machen das gut.

Im RAW Dessau beispielsweise finden in den Brigaden regelmäßig Presse-schauen statt. Von der Parteigruppe wird ein Genosse beauftragt, mit seinen Kollegen über die wichtigsten Veröffentlichungen im „Neuen Deutschland“ und im Organ der Bezirksleitung Halle, „Freiheit“, zu sprechen. Ebenso handhaben es die Genossen im VEB Elektrokohle. Das Entscheidende der regelmäßigen Auswertung der sozialistischen Presse ist, daß sich die Genossen nicht unbedingt eigene Argumentationen auszudenken brauchen. Sie können auf polemische Beiträge, grundsätzliche Dokumente, Leitartikel und Kommentare zurückgreifen. Dort werden ihnen in wirkungsvoller Form politische Argumentationen und handfeste Fakten vermittelt. Sie sparen überdies eine Menge Zeit ein, die sie für das Studium des Lebens und die politische Arbeit mit den Menschen dringend benötigen.

Die Auswertung der schriftlichen Materialien geschieht aber oft noch sporadisch. Sie wird vielfach dem Zufall und der persönlichen Initiative eines Genossen allein überlassen. Das systematische Arbeiten mit unseren Publikationsmitteln ist kein Hobby. In einem Gespräch mit Funktionären der Kreisleitung Dessau zeigte sich folgendes: Gefragt, ob sie die Kurzkommentare im „Neuen Deutschland“ zum Dialog unserer Partei mit der SPD kennen und für ihre Tätigkeit nutzen, wurde zwar mit Ja geantwortet. Aber bei näherer Betrachtung stellte sich heraus, daß der Inhalt dieser Kommentare nur oberflächlich bekannt war. In der Endkonsequenz werden sie demnach noch nicht genügend als eine Art von Pflichtliteratur, als eine Voraussetzung zu einer wirksamen ideologischen Arbeit angesehen und genutzt. Das organisierte Studium und systematische Verarbeiten der Argumentationen, die durch Rundfunk und Fernsehen veröffentlicht werden, sollte darum ein fester Bestandteil der Leitung der ideologischen Arbeit durch die Kreisleitungen sein.

Politische Agitation unvereinbar mit Schema'ismus

Es ist eine ebenso schöne wie verantwortungsvolle und schwere Aufgabe, Menschen zu klassen- und staatsbewußten Bürgern unseres Arbeiter-und-Bauern-Staates zu formen. Dieser politische Auftrag, den die Partei allen ihren Mitgliedern auferlegt, verlangt Liebe zu den arbeitenden Menschen, Überzeugung von der Richtigkeit unserer sozialistischen Sache, Wissen, Ideenreichtum und das Vermögen, die marxistisch-leninistische Politik der Partei richtig und in der Polemik gegen falsche und vom Gegner beeinflusste Auffassungen zu interpretieren. Diese Tätigkeit verträgt keinen Schematismus in den Methoden. Jede Enge erstickt das Gespräch, verhindert das Suchen nach der geschichtlichen Wahrheit. Darum konnte sich dieser Beitrag nur auf einige Wesenszüge der politischen Massenarbeit konzentrieren. Dem Finden und Anwenden von Mitteln und Methoden der politischen Arbeit sind keine Grenzen gesetzt. Sie müssen nur alle einen Zweck erfüllen: dazu beitragen, daß die Menschen die Politik der Partei und unseres Staates zutiefst begreifen und zur Richtschnur ihres Handelns machen.